

Leitprojekt Neue Dorfmitte

Das Leitprojekt „Neue Dorfmitte“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Verbindung Sanierung Dachgeschoss Bühnenhaus zum Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft**

Beschreibung

In Güls soll ein zentraler Treffpunkt, der sozialen Austausch und Angebote zur Freizeitgestaltung im Innen- und Außenbereich ermöglicht, geschaffen werden. Hierfür soll u.a. das Dachgeschoss des ehemaligen Bühnenhauses des Mosel-Tanzpalast saniert und benötigtes Mobiliar, Technik und weitere Ausstattung angeschafft werden. Die Räume sollen z.B. für Dorfgespräche, Stammtische, aber auch für Beratungsangebote genutzt werden. Das zentral im Ort gelegene Bühnenhaus soll zum südlichen Ende der neuen Staddorfmitte werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Gibt es einen nachweisbaren Bedarf für zusätzliche öffentliche Räume?
2. Gibt es brandschutzbezogene Herausforderungen?
3. Ist eine barrierefreie Erschließung notwendig / möglich?
4. Sonstige bauplanungs- / bauaufsichtliche Rahmenbedingungen?
5. Welche Ausstattung ist notwendig?

Weitere Schritte

1. Projektgruppe mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Betriebskonzept erstellen
3. Baukostenschätzung
4. Baugenehmigung
5. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
6. Ist das Teilprojekt das Staddörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Platzgestaltung

Beschreibung

Um einen attraktiven Rahmen für den bereits etablierten Wochenmarkt und zukünftige Aktivitäten zu bieten, soll der Platz am Bühnenhaus aufgewertet werden. Er soll teilweise entsiegelt, begrünt und möbliert werden. Der Zugang von der angrenzenden Gulisastraße soll erleichtert und ebenfalls aufgewertet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Gestaltungselemente sollen verwendet werden?
2. Wie können die Funktionen Parken, Wochenmarkt und Aufenthaltsqualität zusammengebracht werden?

Weitere Schritte

1. Gründung Projektgruppe zusammen mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
3. Freiraumkonzept erstellen
4. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
5. Ist das Teilprojekt für das Stadtdörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Straßenraum

Beschreibung

Die Eingangsbereiche zur Neuen Stadtdorfmitte sollen durch Begrünungsmaßnahmen gekennzeichnet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Grünelemente können wo angebracht werden?
2. Verkehrsrechtliche Rahmenbedingungen?

Weitere Schritte

1. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Planung
4. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
5. Ist das Teilprojekt für das Stadtdörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: **Veranstaltungs-/Markthalle**

Beschreibung

Um den örtlichen Vereinen die Möglichkeit zu geben, ihre Aktivitäten in Güls durchzuführen und nicht auf Nachbarorte ausweichen zu müssen, soll eine Veranstaltungshalle an das Bühnenhaus angeschlossen werden. Diese soll im Winter auch als Markthalle genutzt werden. Somit ist dieses Teilprojekt in direktem Zusammenhang mit dem Bühnenhaus und der Platzgestaltung zu betrachten.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Gibt es einen nachweisbaren Bedarf für zusätzliche öffentliche Räume?
2. Welche Dimension soll die Halle haben?
3. Wie kann diese langfristig betrieben werden?
4. Baurechtliche Rahmenbedingungen?
5. Gewerberechtliche Rahmenbedingungen?

Weitere Schritte

1. Projektgruppe mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Machbarkeitsstudie und Bedarfsprüfung
3. Betriebskonzept erstellen
4. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
5. Ist das Teilprojekt für das Stadtdörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Platzfolge in der Planstraße

Beschreibung

Die Platzfolge in der Planstraße soll zum nördlichen Ankerpunkt der „Neuen Ortsmitte“ und durch Begrünung gekennzeichnet und aufgewertet werden. Fassadenneu- und umgestaltungen am privaten Immobilienbestand sollen die Attraktivität ebenfalls steigern.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Maßnahmen sollen und können umgesetzt werden?
2. Wie können die Funktionen Parkraum und Bewegungsraum verbunden werden?
3. Wie können die Eigentümer*innen der Privatimmobilien angesprochen und aktiviert werden?

Weitere Schritte

1. Parkraumanalyse
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
4. Planung
5. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
6. Ist das Teilprojekt für das Stadtdörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Platzfolge Verbindung Bühnenhaus mit Plätzen in der Planstraße

Beschreibung

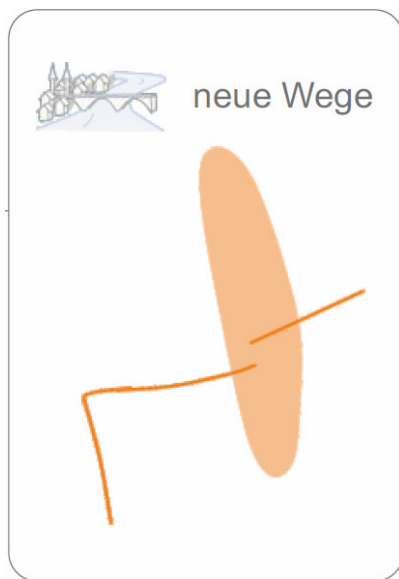
Die Gulisastraße verbindet das ehem. Bühnenhaus und die Planstraße miteinander. Durch Begrünung und Einrichtung von Radwegeverbindungen und barrierefreien Fußwegen soll diese zum einen aufgewertet werden und zum anderen die neue Stadtdorfmitte hervorheben und markieren.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Maßnahmen sind verkehrsrechtlich möglich?

Weitere Schritte

1. Analyse der vorhandenen Wegeverbindungen und Gestaltungselemente
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
4. Straßenraumplanung
5. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
6. Ist das Teilprojekt für das Stadtdörferprogramm geeignet?



Leitprojekt Neue Wege

Das Leitprojekt „Neue Wege“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: [Gulisastraße](#)

Beschreibung

Der Verkehr in der Gulisastraße soll beruhigt werden und Radfahrer*innen sollen sich sicherer fortbewegen können. Der Ausbau zur Fahrradstraße ist eine geeignete Maßnahme, um dieses Ziel zu erreichen. Hierbei soll auch auf Barrierefreiheit geachtet werden. Dieses Teilprojekt kann somit in direkter Verbindung mit dem Teilprojekt „Platzfolge Verbindung Bühnenhaus mit Plätzen in der Planstraße“ betrachtet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Ist der Ausbau zur Fahrradstraße rechtlich möglich?
2. Welche Möglichkeiten gibt es die Straßen attraktiv für Fahrradfahrer zu gestalten?

Weitere Schritte

1. Prüfung der rechtlichen Situation
2. Verkehrsplanung
3. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
4. Ist das Teilprojekt für das Stadtdörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Verkehrsberuhigung

Beschreibung

In der zur Moselweinstraße führende Teichstraße soll der Verkehr beruhigt werden. Als Hauptverbindung zur Mosel müssen hier alle verkehrsarten gemeinsam betrachtet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind möglich?
2. Wie können die Verkehrsarten hier besser aufeinander Rücksicht nehmen?

Weitere Schritte

1. Analyse der vorhandenen Verkehrssituation
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Einbindung der Bürger*innen
4. Straßenraumplanung
5. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
6. Ist das Teilprojekt für das Staddörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Neue Mobilität

Beschreibung

Güls will klimafreundliche Mobilität fördern. Hierzu sollen das Radwegenetz ausgebaut, **Fahrradständer** am Bahnhof eingerichtet und Mitfahrerbenke aufgestellt werden. Auch sollen der **ÖPNV ausgebaut** und **E-Ladestationen** eingerichtet werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Möglichkeiten gibt es zur Verbesserung der Taktung des ÖPNV?
2. Wo sollen E-Ladestationen eingerichtet werden?
3. Wo sollen Mitfahrerbenke aufgestellt werden?
4. Wo sollen Fahrradständer aufgestellt werden?

Weitere Schritte

1. Gespräch mit dem ÖPNV-Anbieter
2. Gespräch mit E-Ladestationen-Anbieter
3. Prüfung/Bestandaufnahme der vorhandenen Radwege, Priorisierung, Wegeplanung
4. Testläufe neuer ÖPNV Taktungen
5. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
6. Welches Teilprojekt ist für das Staddörferprogramm geeignet?

Teilprojekt/Themenbereich: Verknüpfung Mosel mit dem Stadtteil

Beschreibung

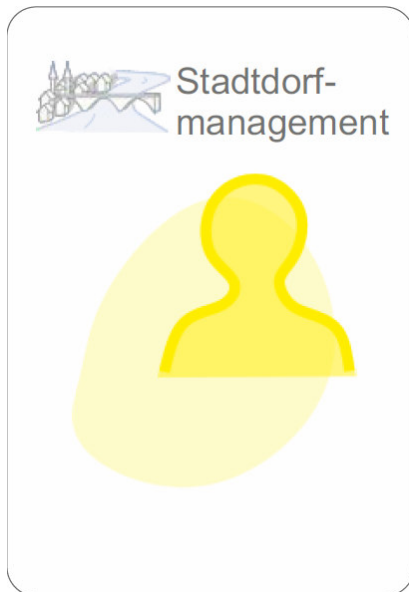
Die Mosel soll durch Querungshilfen besser mit dem Ort verknüpft werden. Durch Begrünung und Sitzmöglichkeiten, insbesondere im Bereich nördlich der Eisenbahnbrücke, soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Stellen kommen sind für Querungshilfen geeignet?
2. Welche Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen vorgenommen werden?
3. Verkehrsrechtliche Rahmenbedingungen?

Weitere Schritte

1. Einbindung von Tiefbauamt und Grünflächenamt
2. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
3. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die jeweiligen Teilprojekte?
4. Ist das Teilprojekt für das Staddörferprogramm geeignet?



Leitprojekt Staddorfmanagement

Das Leitprojekt „Neue Wege“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: [Stärkung der Vereine](#)

Beschreibung

Gemeinsame Veranstaltungen sollen den Zusammenhalt der örtlichen Vereine stärken. Zudem sollen diese der Einbindung von Neubürger*innen dienen. Durch gemeinsame Planung und Konfliktbewältigung wird der Zusammenhalt gefördert. Inhaltlicher Aufhänger einer gemeinsamen Veranstaltung der Vereine kann das Profil „Das Tor zur Mosel“ sein.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Veranstaltungen sollen durchgeführt werden?
2. Welche
3. Wer organisiert diese Veranstaltungen?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe Vereine.

Teilprojekt/Themenbereich: Generationenarbeit

Beschreibung

Der Austausch zwischen den Generationen soll durch generationenübergreifenden Angebote, wie zum Beispiel die Schaffung und Pflege „Naschpflanzen“ im Bereich der Spielplätze, gefördert werden. Zudem sollen auch generationenspezifische Aktivitäten angeboten werden. Hierfür kommen eine Seniorengenossenschaft, ein Jugendtreff sowie Jugendarbeit in Betracht.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. An welchen Angeboten habe die Zielgruppen Interesse?
2. Wer übernimmt Organisation und Durchführung?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe Generationen
2. Überprüfung der Interessen und Wünsche der Zielgruppen
3. Recherche Genossenschaftsanforderungen.

Teilprojekt/Themenbereich: Stadtteilmanagement

Beschreibung

Zur Umsetzung und Koordinierung der Vielzahl an großen und kleinen Projekten und daraus resultierenden Maßnahmen kann ein Stadtteilmanagement in Form einer festen Stelle aufgebaut werden. Neben der Umsetzung des Leitbildes und der Leitprojekte kann diese Stelle den ehrenamtlichen Ortsvorsteher unterstützen. Aufgabe kann hier ein Integrationsmanagement sein.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Soll eine neue Stelle geschaffen werden?
2. Soll eine bestehende Stelle aufgestockt werden?
3. In welchem Umfang ist eine Managerstelle erforderlich?
4. Kann ein Management über das Programm „soziale Stadt“ gefördert werden?

Weitere Schritte

1. Stellenbedarf prüfen
2. Stellenausschreibung.

Teilprojekt/Themenbereich: Erhalt des Weinortcharakters mit geschlossener kleinteiliger Bauweise

Beschreibung

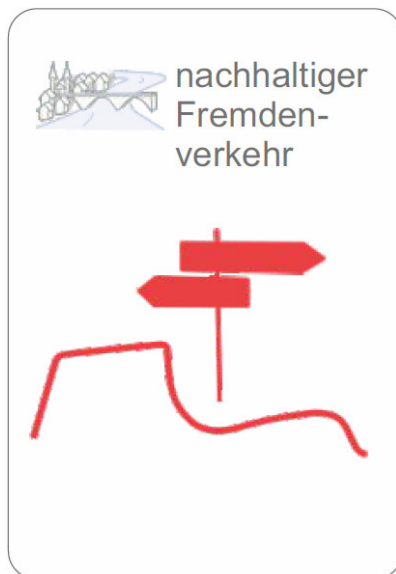
Die ortstypische Bauweise soll durch Eigentümer*innenberatungen hinsichtlich Sanierung und Gestaltung erhalten werden. Untypische Gebäudeteile sollen zurückgebaut werden. Fassadengestaltungen mit Weinreben werden Güls als Weinort gerecht. Hier kann je nach Qualifikation und Aufgabenbeschreibung ein Stadtteilmanagement entweder vermittelnd tätig werden oder selbst beraten.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Wer führt die Eigentümer*innenberatungen durch?
2. Welche Gebäude eignen sich für Fassadenbegrünung mit Weinreben?

Weitere Schritte

1. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
2. Auswahl der Gebäude, die begrünt werden sollen
3. Gespräche mit den Eigentümer*innen.



Leitprojekt Nachhaltiger Fremdenverkehr

Das Leitprojekt „Neue Wege“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: [Staddorf-Marketing](#)

Beschreibung

Güls wird derzeit vor allem als Übernachtungsmöglichkeit von Besucher*innen von Koblenz genutzt. Um zu einem eigenständigen touristischen Ziel zu werden, sollen eine Website und ein Standortflyer erstellt werden, welche die schon bestehenden attraktiven Highlights von Güls als „Tor zur Mosel“ bündeln. Ein Beleuchtungskonzept kann Eisenbahnbrücke, Denkmäler und Moselufer in den Blickpunkt rücken und die Verbindung zur Mosel optisch hervorheben.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Wer erstellt und pflegt die Website?
2. Wer erstellt den Standortflyer?
3. Wer entwickelt das Beleuchtungskonzept?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe Marketing
2. Sammeln von Inhalten bei Vereinen und Akteur*innen
3. Konzeption von Marketing-Inhalten.

Teilprojekt/Themenbereich: Wanderwege

Beschreibung

Das touristische Potenzial „Natur“ soll gefördert werden. Besonders geeignet ist der Ausbau der Wanderwege um Güls. Die Etablierung eines bestehenden Projektes, dem „Nußweg Güls“ ist hier eine Option. Hierfür gab es schon erste Planungen. Potenzial liegt hierbei in der Vielzahl an bestehenden Nußbäumen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Wanderwege müssen neu entstehen, welche instandgesetzt und/oder aufgewertet werden?
2. Welche Wege sind zu priorisieren?

Weitere Schritte

1. Prüfung/Bestandsaufnahme der vorhandenen Wanderwege
2. Priorisierung
3. Wegeplanung.

Teilprojekt/Teilbereich Infrastruktur

Beschreibung

Anknüpfend an die übrigen Maßnahmen, um die Verbindung von Güls zur Mosel zu stärken, sollte auch grundlegende Infrastruktur für Touristen angeboten werden. Im Moselbogen soll deshalb eine öffentliche Toilettenanlage errichtet werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Standorte sind geeignet?
2. Wer übernimmt die Pflege?

Weitere Schritte

1. Gespräch mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung.

Abschließende Erarbeitung

Die Basis für die Lenkungsgruppe im Februar und die Beschlussfassungen Anfang 2021 in den Ortsbeiräten, HUFA und Stadtrat

1. Welche Priorisierung wird für die Leitprojekte vorgeschlagen?
2. Welche Priorisierung der Teilprojekte wird vorgeschlagen?
3. Welche Teilprojekte sollen im Rahmen des Staddörferprozesses umgesetzt werden?